



FC P-Aktuell



Ausgabe 35 | Dez.'20

...mal Anders gesehen!

Liebe Mitglieder/-innen, liebe Fans, ein schweres, kompliziertes und für viele von uns noch nie da gewesenes Jahr neigt sich so langsam dem Ende entgegen. Im Trainingslager im März wollten wir mit voller Zuversicht in die Rückrunde starten. Doch wie bekannt, kam alles anders. Zu aller erst möchte ich mich daher bei meinen Trainerkollegen, Spielern und dem Verein bedanken. In einer schwierigen Zeit standen wir ganz eng zusammen. Die rechtlichen Vorgaben während des Spielbetriebs zu bewältigen, stellte den Verein und uns alle vor ganz neue Herausforderungen und zusätzliche Arbeitsstunden. Ein anderer Punkt, den es nicht zu vergessen gilt, ist, dass sich die Jungs in dieser Zeit noch mehr mit dem Fußball und dem Verein identifiziert haben, obwohl es nicht einfach war: Trainieren in 5er Gruppen oder im Cybertraining ersetzten den regulären Trainingsalltag. Es war lange Zeit unsicher, wie die Saison 19/20 zu Ende gespielt wird. Die Motivation musste künstlich hochgehalten werden, denn jedem war klar, dass die Saison nicht mehr weiter geht. Die Gewissheit für den Ligaabbruch war dann auch eine gewisse Erlösung. Als sich dann das Leben wieder normalisierte konnte die Vorbereitung für die neue Saison losgehen. Es hat sich zu den vergangenen Jahren nicht viel geändert. Die Abgänge, wie z.B. Luca Pantel, mussten kompensiert werden und dementsprechend Neuzugänge verpflichtet werden. Da möchte ich mich nochmal bei Dennis Michalec bedanken, der nicht nur über die Sommermonate viele Spieler davon

überzeugen konnte, das Trikot des FC Pfaffenweiler überzustreifen. Darüber hinaus konnten wir aufgrund der Pandemie einen Spieler nicht verabschieden, der es auf alle Fälle verdient hätte, einen würdigen Rahmen zu erleben: Sebastian Merz! Mit jungen Spielern ist es uns gelungen, frischen Wind in den Kader zu bringen. Klar war eine gewisse Unsicherheit da, ob die jungen Spieler den Sprung zu den Aktiven reibungslos schaffen würden. Die Hinrunde hat uns gezeigt, dass es der richtige Weg ist. Die junge Mannschaft hat gezeigt, dass sie enorme Qualität besitzt. Doch Qualität allein reicht nicht. Andere Faktoren wie Trainingsbeteiligung, Fleiß und Kameradschaft auf und neben dem Platz sind weitere Bausteine, die für einen erfolgreichen Fußball unverzichtbar sind. Wir wurden glücklicherweise auch vom Verletzungspech verschont. Weiter haben wir es außerdem geschafft, ein neues Spielsystem zu etablieren. Jahrelang war unsere DNA das 4-4-2. Mit dem 4-3-3 ist es uns gelungen variabler zu sein. Das hat sicherlich schneller geklappt als gedacht. Mit Marc Rohrer haben wir einen „neuen“ Innenverteidiger, der seine Sache ausgezeichnet macht. Felix Ohlhauser ist nicht mehr Flügelflitzer, sondern Schaltzentrale. Er übernimmt nun auch mehr Verantwortung und ist richtig aufgeblüht. Der junge Anel Kujovic kann beide Außenverteidigerpositionen spielen und hat sich zur Stammkraft etabliert. Um nur einige zu nennen, die sich im neuen Spielsystem schnell zu Recht gefunden haben. Mit unserem neuen

Torjäger Jallow Saja haben wir vorne natürlich enormes Potenzial dazu gewonnen. Auch ein Florian Herbst, bei dem man nicht wusste, wie es nach seiner Kreuzband-OP weiter geht, ist nun wieder auf dem linken Flügel zu Hause. Unser Defensivverhalten, welches wir in der Vorbereitung intensiv trainiert haben, hat sich nun enorm verbessert. Zum einen liegt das sicherlich an der stabilen Viererkette und dem Torwart, aber zum anderen auch am Kollektiv. Das Umschaltspiel und das Spiel gegen den Ball funktionieren fast ausgezeichnet. Mit einem guten Zweikampfverhalten haben wir es geschafft, die beste Verteidigung zu werden. Lediglich in den beiden Spielen gegen Tennenbronn und Möhringen waren wir zu passiv und haben schlechten Fußball gespielt. Ansonsten strahlte die Mannschaft über die Saison hinaus eine Homogenität aus, welche man vor allem gegen Bräunlingen und Bonndorf sehen konnte. Auch das Spiel gegen Grafenhasen hat gezeigt, was die Mannschaft im Stande ist zu leisten. Leider wurde die Saison dann zu einem Zeitpunkt unterbrochen, in dem wir eine hervorragende Form hatten. In der Rückrunde wollen wir jedoch wieder an die jüngsten Leistungen anknüpfen. Die Spieler sind auf alle Fälle bereit und wollen hoffentlich im Januar wieder starten. Bis dahin wünsche ich Ihnen allen, frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2021. Bleiben Sie gesund und hoffentlich bis bald wieder auf der Gierhalde.

Ihr Patrick Anders

Sebastian Merz macht Schluss

Routinier, Leader, Kämpfer

Mit der Rückennummer 8 verbindet man seit mehr als zehn Jahren einen Namen: Sebastian Merz. Nach 244 Ligaspielen, 51 Toren und 42 Vorlagen, hat er mehr oder weniger heimlich Schluss gemacht. Sein ursprünglicher Plan war es im Sommer 2020 aufzuhören. Doch durch die Pandemie gab es keine Möglichkeit die Rückrunde fertig zu spielen. So wollte er sich nicht verabschieden und hatte den Willen, nochmal ein Jahr dran zu hängen. Jedoch machte ihm sein häufig lädiertes Knie einen Strich durch die Rechnung. Während der Vorbereitung auf diese Saison reifte in ihm

der Entschluss, dass es nicht mehr geht. Fußballerisch ausgebildet wurde der Blondschoopf, der am liebsten in der Mittelfeldzentrale spielt, beim FC Bad Dür rheim. Im Jahr 2009 wechselte der technisch versierte und zweikampfstarke „8er“ auf die Gierhalde. Seine Debutsaison verlief äußerst erfolgreich mit dem 3. Platz. Beim Wiederaufstieg im Jahr 2015, in die Bezirksliga, hatte Sebastian einen großen Anteil daran, dass der Verein wieder in der Liga spielt, wo er hingehört. Daneben zählen die beiden Pokalendspiele zu den Höhepunkten von ihm in Pfaffenweiler. Darüber hinaus führte Merz die Mannschaft

des Öfteren als Kapitän auf den Platz. „Sebastian war für diesen Verein ein Gewinn. Und vor allem ein harter Hund. Er stellte sich immer in den Dienst der Mannschaft, auch wenn es eigentlich für seinen Körper besser gewesen wäre, er hätte mal nicht auf die Zähne gebissen. Für seine Verdienste sind wir ihm unheimlich dankbar.“, so Dennis Michalec.

Wir werden dich, lieber Sebastian, nicht nur auf dem Platz, sondern auch vor allem neben dem Platz sehr vermissen! Wir wünschen Dir alles erdenklich Gute und sagen nicht Tschüss, sondern bis bald!

Ausgezeichnete Jugendarbeit

Pfaffenweiler hat sich einen hervorragenden Ruf erarbeitet

Die Jugend ist unsere Zukunft. Und bei uns in Pfaffenweiler kann man im Jugendbereich in eine rosige Zukunft blicken. Sicherlich ist die Hoffnung jedes Jahr da, dass aus dem Jugendbereich Spieler in den Aktivenbereich wechseln können. Das ist nicht nur für den Verein, sondern auch für die ganze Stadt immer schön, wenn einheimische Jungs den Sprung in die 1. Mannschaft schaffen. Doch es sind auch andere Dinge wichtig. Der Spaß am Sport und am Fußball. Die Kameradschaft und die Freude mit anderen etwas zu erleben sind wichtige Aspekte, für welche wir in Pfaffenweiler stehen. In allen Jugendmannschaften von den Bambinis bis zu den A-Junioren können die Kinder und Jugendlichen in Pfaffenweiler gegen den Ball treten. Alleine bei den Bambinis tummeln sich immer 25 Kinder auf dem Platz, die von drei Trainern betreut

werden. In der F-Jugend hat der FC Pfaffenweiler 58 Kinder aus den Jahrgängen 2012 und 2013. Diese werden bestens betreut von acht Trainern. Mit beiden Altersstufen hat man im Herbst an einigen Turnieren und Speltagen teilgenommen und es war schön zu sehen, wie die Kinder mit voller Euphorie und Spielfreude dabei waren. Bei der E-Jugend sind es, für die Jahrgänge 2010 und 2011, 44 Kinder und sieben Trainer. Hier ist man mit fünf Teams in der Punkterunde gemeldet. Drei davon sind ungeschlagen Tabellenführer. Daneben nimmt man regelmäßig an Turnieren teil und bestreitet zusätzlich reihenweise Freundschaftsspiele. Die hohe Trainingsbeteiligung zeigt, wie viel Spaß es den Jungs und Mädels macht, bei Wind und Wetter dem Ball nachzujagen. Dies alles ist aber ohne die ganzen ehrenamtlichen und vorallem gut

ausgebildeten Trainer gar nicht machbar. Unter Ihnen befinden sich auch eine Vielzahl an sog. „DFB-Junior-Coaches“, die eine Jugendtrainerausbildung absolviert haben. Diese resultieren auch aus der lebendigen Kooperation mit dem Gymnasium am Romäusring. Federführend ist hier Tobias Hummler zu nennen. Daneben gibt es auch eine enge und lebhaft Verbindung mit der Grundschule in Pfaffenweiler. Ab der D-Jugend spielt man dann zusammen in einer Spielgemeinschaft mit Rietheim, Tannheim und Marbach. In der D-Jugend haben wir drei Mannschaften. Die C-Jugend belegt in der Kreiliga den 3. Platz. Unsere B-Junioren liegen in der Bezirksliga auf dem 11. Rang. Die A-Junioren sind auf dem besten Weg in die Bezirksliga aufzusteigen. Momentan belegen sie den 1. Tabellenplatz.